

Niederschrift über die Beteiligungsveranstaltung am 02.04.2019 im Kesselhaus, Weil am Rhein-Friedlingen

1.

Ausgangssituation

Im Dreiländereck Frankreich-Schweiz-Deutschland, im Bereich des Rheinknies, ist das sehr ambitionierte städtebauliche Entwicklungsprojekt „3Land“ angesiedelt. Die drei dort an den Rhein und zum Teil auch aneinander angrenzenden Städte Basel, Huningue und Weil am Rhein, die gemeinsam eine große, tri-nationale Agglomerationszone bilden, haben sich darauf verständigt, diesen Bereich mit dem Rhein im Zentrum als grenzüberschreitende Einheit zu betrachten und die betreffenden städtebaulichen und landschaftsräumlichen Planungen miteinander abzustimmen. In diesem Zusammenhang sollen Planungen von „Pilotparzellen“ in den beteiligten Kommunen entwickelt und präzisiert werden. Auf Gemarkung Weil am Rhein ist eine der Pilotparzellen der Rheinpark im Weiler Ortsteil Friedlingen. Dieser Park ist ein typischer Stadtteilpark, der sich vor allem im Sommer großer Beliebtheit erfreut. Die architektonisch beachtenswerte „Dreiländerbrücke“ verbindet den Park direkt mit dem französischen Huningue auf der anderen Rheinseite. Im Zuge des starken Nutzungsdrucks weist der Park mittlerweile typische Abnutzungserscheinungen auf. Es haben sich Trampelpfade zwischen und neben den Wegen gebildet, Teilbereiche sind durch übermäßigen Bewuchs zugewuchert und wirken ungepflegt. Die Lage direkt am Rhein bildet sich in der bestehenden Parkgestaltung nicht bzw. nur unzureichend ab.

Ein Realisierungswettbewerb für diesen Bereich, an dem 15 Planungsbüros aus Deutschland und der Schweiz teilnahmen, hatte zum Ergebnis, dass der Entwurf des Planungsbüros faktorgrün aus Freiburg mit seiner flexiblen und robusten Grundstruktur den weiteren Planungen zugrunde gelegt werden sollte.

Es war von Anfang an Konsens, dass das Bürgerbeteiligungsverfahren „Friedlinger Dialog“, aus dem schon erste Ergebnisse in die Aufgabenstellung des Wettbewerbsverfahrens eingeflossen waren, fortgeführt wird. Im Zuge dessen soll im Zuge einer weiteren Beteiligung eruiert werden, welche gestalterischen und funktionalen Inhalte auf den von faktorgrün vorgeschlagenen „Aktivitätsfeldern“ von der Bürgerschaft gewünscht und für sinnvoll erachtet werden.



Bild 1: Die zur Diskussion gestellten „Aktivitätsfelder“

2. Die Beteiligungsveranstaltung

Die Beteiligungsveranstaltung, über die in den einschlägigen Medien der Stadtverwaltung informiert worden war, beginnt am 02. 04. 2019 um 18.15 Uhr, als sich ca. 40 – 45 interessierte Bürgerinnen und Bürger aller Altersstufen eingefunden haben. Für die Stadtverwaltung begrüßt Herr Christian Renner die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie das Planungsbüro und das Team der Moderatorinnen und Moderatoren. Er informiert auch über den Sachverhalt, dass von der Veranstaltung Fotos gemacht werden, die ggf. Eingang in Schriftstücke finden, die zu einem späteren Zeitpunkt ggf. veröffentlicht werden und stellt die Frage, ob es Anwesende gibt, die diesem Vorgehen widersprechen. Dies ist nicht der Fall.

Im Anschluss erläutert Herr Renner anhand einer Präsentation die Entwicklung des Projekts Rheinpark im Rahmen des Projekts 3Land und der städtebaulichen Entwicklung des Stadtteils Friedlingen und geht in diesem Zusammenhang auch auf die bisherigen Ergebnisse des Formats „Friedlinger Dialog“ ein.



Herr Ricardo Patings vom planenden Büro faktorgrün erläutert anhand einer Präsentation die Grundzüge der Planung des Parks und geht insbesondere auf die Funktionen der „Aktivitätenfelder“ ein, die an diesem Abend im Mittelpunkt der Beteiligungsaktivitäten stehen.

Abschließend stellt Herr Pit Müller die Struktur und den weiteren Ablauf der Beteiligungsveranstaltung vor. Diese ist wie folgt strukturiert:

Es werden 4 „Thementische“ angeboten zu den Themenbereichen:

- Tisch 1** **Spielaktivitäten für Kleinkinder**
Moderation: Frau Griese / Herr Patings
- Tisch 2** **Spiel- und Sportaktivitäten für Kinder und Jugendliche**
Moderation: Herr Renner / Herr Fischer
- Tisch 3** **Erwachsenen- und generationsübergreifende Bewegungsaktivitäten**
Moderation: Frau Hurter / Frau Sauer
- Tisch 4** **Sonstige Aktivitäten**
Moderation: Frau Loquai / Herr Maichle

Den Bürgerinnen und Bürgern steht es frei, welcher Themengruppe sie sich zuwenden, es wird auch ausdrücklich auf die Möglichkeit hingewiesen, sich an mehreren Gruppen zu beteiligen.

Zu jedem Thema stehen folgende Fragestellungen zur Diskussion:

- Fragestellung 1 **Welches Aktivitätenfeld wählen wir für unseren Themenbereich aus?**
- Fragestellung 2 **Welche Aktivitäten sind dort sinnvoll und wünschenswert?**
- Fragestellung 3 **Welche Aktivitäten sind dort unerwünscht und sollten keinesfalls stattfinden?**

An jedem Tisch liegt ein Übersichtsplan im Maßstab 1:500 vor sowie Planausschnitte im Maßstab 1:100, die durch Beschriften, Bemalen, Bekleben u.a. bearbeitet werden können. Zusätzlich liegen Karteikarten in unterschiedlichen Farben vor, die von den Akteuren beschriftet werden können.

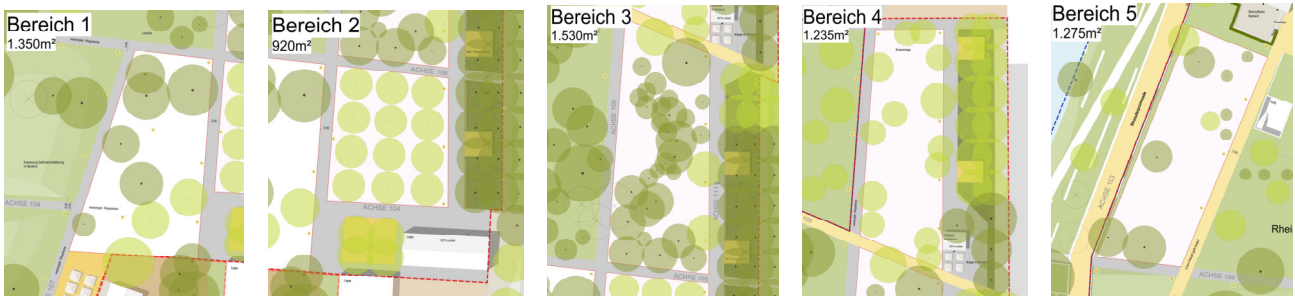
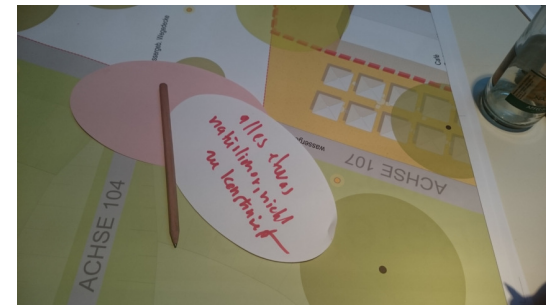
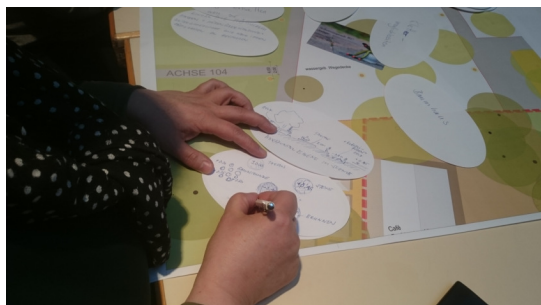


Bild 2: Die einzelnen Plangrundlagen für die Bearbeitung durch die Bürgerinnen und Bürger

Gegen 19.00 Uhr löst sich das Plenum auf und es finden sich die einzelnen Gruppen zusammen. Diese Arbeitsgruppen erarbeiten nun in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Moderator*innen ihre Lösungsvorschläge bis ca. 19.50 Uhr.

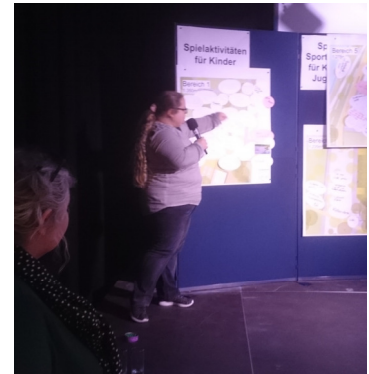


Nach einer angemessenen Bearbeitungszeit finden sich die Akteure gegen 20.00 wieder im Plenum zusammen. Vertreter*innen der einzelnen Themengruppen stellen die Ergebnisse vor. (Hinweis: Im Zuge der relativ kurzen Vortragszeit von ca. 10 Minuten werden die gemachten Vorschläge nur auszugsweise dargestellt. Im Zuge der noch vorzunehmenden Auswertung werden die Vorschläge vollumfänglich erfasst und bewertet).

Vortrag zum Thema Spielaktivitäten für Kleinkinder

Wechsel von Bereichen, wo Spielgeräte konzentriert sind und solchen, die den Kindern Entfaltungsmöglichkeiten für das freie Spiel ermöglichen, z.B. sollte der „Hügel“ in seiner jetzigen Form weitgehend erhalten werden. Es werden für Eltern geeignet positionierte Sitzgelegenheiten vorgeschlagen, wo die Eltern ihre Kinder im Blick behalten können.

Insgesamt wird vorgeschlagen, dass die Geländemorphologie eher „bewegt“ als eben gestaltet wird.



Vortrag zum Thema Spiel- und Sportaktivitäten für Kinder und Jugendliche



Sehr wichtig war der vortragenden Gruppe der Wunsch nach einer umzäunten und geschützten Spielmöglichkeit für diverse Ballspiele, wie z.B. Fußball und Basketball. Ebenfalls wurde die Empfehlung geäußert, auch für die Bedürfnisse der Hundehalter*innen eine umzäunte Fläche zur Verfügung zu stellen. Insgesamt wurde jedoch über die Gruppen hinweg das Thema „Hunde“ sehr kontrovers diskutiert. Der Bereich des Beach-Volleyballs am Rheinufer wurde positiv gesehen, hier kam auch das Thema „Baden im Rhein“ zur Sprache, wo die Moderation auf die noch nicht vollständig geklärten haftungsrechtlichen Rahmenbedingungen hinwies. Auf W-LAN soll ausdrücklich verzichtet werden, gewünscht werden „Schattige Plätze“ sowie eine Wasserrutsche. Nicht zuletzt wurde auch die Forderung nach einer öffentlichen Toilette gestellt.

Vortrag zum Thema Erwachsenen- und generationsübergreifende Bewegungsaktivitäten



Diese Altersgruppe, die Ihre Wünsche in starkem Maße flächenübergreifend verstanden wissen will, legt Wert auf die Trennung von „ruhigen“ und „lauten“ Bereichen (aktiv / kontemplativ). Es ergeht der Hinweis, dass gerade im Sport sehr viele generationen- und auch länderübergreifende Angebote geschaffen werden können. Das Sicherheitsbedürfnis der älteren Generation kam im Wunsch nach einem „Parkwächter“ zum Ausdruck, auch wird Wert gelegt auf Schutzüberdachungen gegen Regen und übermäßige Sonne.

Vortrag zum Thema Sonstige Aktivitäten

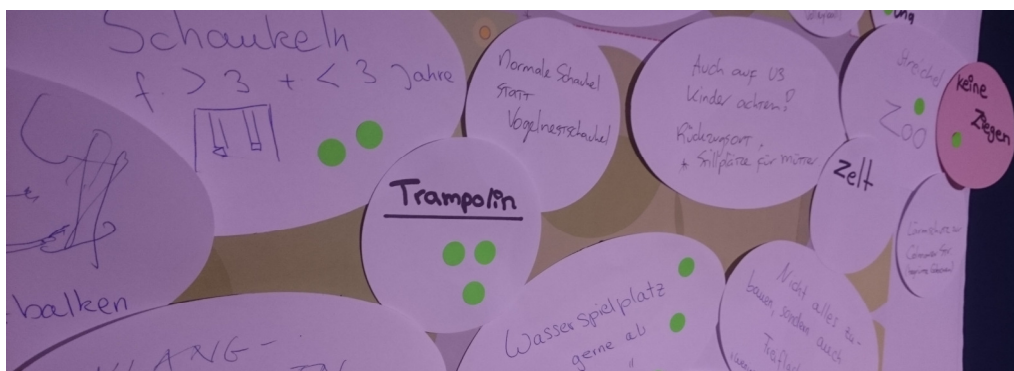
Auch hier kommt nochmals in dem Wunsch nach einem „Rheinstrand“ das Thema Baden zur Sprache. Die künftige Nutzung des Portalkrans kann man sich in vielerlei Richtungen vorstellen (Kunst, Kino, Bühnenaktivitäten etc.), einig ist man sich darin, dass dieses Element als authentisches Relikt der ehemaligen Hafennutzung unbedingt zu erhalten ist. Über die Funktion und Standort der Infokiste gibt es die unterschiedlichsten Auffassungen ebenso wie über die in den bisherigen Planungen dargestellten Hochhausprojekte am südlichen und nördlichen Ende des Parks. Wichtig war der Gruppe eine klare Trennung von Fuß- und Radwegen sowie eine Beschattung der Sitzstufen am Rheinufer durch ausreichend große und in ausreichender Anzahl gepflanzte Bäume im Bereich der Uferlinie.



Gegen 20.40 Uhr war dieser Abschnitt der Beteiligungsrunde beendet, nun hatten die anwesenden Bürgerinnen und Bürger noch die Möglichkeit, zu einzelnen Punkten ihre Meinung zum Ausdruck zu bringen. Davon wurde reichlich Gebrauch gemacht, allerdings konnten nicht alle Fragen zur vollen Zufriedenheit beantwortet werden, so u.a. die Frage nach der zeitlichen Realisierung der einzelnen Maßnahmen. Die wichtige Frage, inwieweit die eingebrachten Vorschläge nun auch Berücksichtigung in den weiteren Planungen finden beantwortete Herr Renner dahingehend, dass zunächst die eingegangenen Anregungen umfassend ausgewertet würden. Diese Auswertung wird dem Gemeinderat vorgelegt und erläutert werden, dieser trifft dann seine Entscheidung nach funktionalen, gestalterischen aber auch wirtschaftlichen Erwägungen. Entsprechend dieser Entscheidung wird dann ein Verwaltungsauftrag an die Planer gehen, welche Anregungen aus der Bürgerbeteiligung umgesetzt werden können und welche nicht.

Abschließende Bewertungsrunde durch die Bürger*innen

Zum Abschluss bekam jeder der anwesenden Bürgerinnen und Bürger drei grüne Punkte ausgehändigt, um diese je nach persönlich eingeschätzter Wichtigkeit den geäußerten Ideen zuzuordnen, um damit über die Gruppengrenzen hinweg eine Priorität in den erarbeiteten Vorschlägen zum Ausdruck zu bringen. Um 21.15 war die Veranstaltung dann beendet.



Auswertung der vorgebrachten Wünsche und Anregungen

Vorgehensweise

Die in den einzelnen Arbeitsgruppen schriftlich eingebrachten Wünsche und Anregungen wurden in Listen für die einzelnen Arbeitsgruppen thematisch gegliedert erfasst und zusätzlich hinsichtlich der Häufigkeit der Nennungen bewertet. In einer fünften Tabelle sind, unabhängig davon, in welcher Arbeitsgruppe die Nennung erfolgt ist, die mehrfach genannten Vorschläge nochmals zusammengefasst dargestellt.

Die dabei verwendete Farbcodierung ist wie folgt zu verstehen:

bis zu 2 Nennungen	
mehr als 2 Nennungen	
abschließende Bewertung von allen nach Häufigkeit	

Im Anhang befinden sich die fünf Listen entsprechend der einzelnen Themenbereiche.

Schlussfolgerungen

- Die Wünsche und Anregungen zum Themenbereich „Spielaktivitäten für Kleinkinder“ sind ausschließlich dem südlichen Aktivitätenbereich 1 zugeordnet, dort also, wo bereits die Planer einen entsprechenden inhaltlichen Schwerpunkt sehen. Häufiger gewünscht wurden in diesem Zusammenhang eine Wasserspielmöglichkeit, Trampoline sowie Schaukeln für Kinder unter und über 3 Jahren. Der Wunsch nach einer Toilette wurde sowohl hier als auch unter Punkt 2 mehrfach genannt.
- Die Wünsche und Anregungen zum Themenbereich „Spiel- und Sportaktivitäten für Kinder und Jugendliche“ beziehen sich schwerpunktmäßig auf die Aktivitätenbereiche 4 und 5 und entsprechen insoweit auch hier weitgehend den Intentionen der Planer. Sehr deutlich wurde der Wunsch nach einer umzäunten Fußball- und Basketballanlage im Aktivitätenbereich 4 sowie nach einem „Street-Workout-Park“ und einer Beach-Volleyballanlage im Aktivitätenbereich 5. Die insgesamt höchste Anzahl an Bewertungspunkten in der abschließenden Bewertung durch die Teilnehmer bekam der Wunsch nach einem umzäunten Hundespielplatz (9 grüne Punkte) im Aktivitätenbereich 4. Zahlreiche Nennungen gab es noch für den Aktivitätenbereich 1, wobei hier Schnittstellen/Überschneidungen mit Nennungen zum Punkt 1 vorhanden sind.
- Die am häufigsten genannten Wünsche im Bereich „Erwachsenen- und generationenübergreifende Aktivitäten“ betreffen gleichermaßen die Aktivitätenbereiche 3,4 und 5. Es ist dies der Wunsch nach einem Outdoor-Fitness-Parcours sowie nach einem Bouleplatz. Die sonstigen häufiger genannten Wünsche, z.B. nach einem Kneippbecken, werden eher in Bereichen außerhalb der genannten Aktivitätenfelder gesehen. Im Zusammenhang mit diesem Themenbereich wird auch der doch häufig genannte Wunsch nach einem geeigneten Beteiligungsformat für die Wärmestubenbesucher gesehen.
- Im Rahmen des Themenbereichs „Sonstige Aktivitäten“ wurde vor allem das Potential des Portalkrans für kulturelle Aktivitäten gesehen sowie die Möglichkeit des Ausbaus des Wiegehäuschens als Café. Wichtig war den Bürgern auch die Anpflanzung von Bäumen als Schattenspender direkt an der künftigen Uferpromenade.

Bürgerbeteiligung am 02. 04. 2019 - Kesselhaus Friedlingen - Auswertung der geäußerten Wünsche und Anregungen

Themenbereich Spielaktivitäten für Kleinkinder

Nr.	Darstellung des Textbeitrags	Häufigkeit der Nennung	Forderung positiv	Forderung ablehnend	zugeordneter Aktivitätenbereich	Priorisierung mit grünen Punkten
1. Spielgeräte und Spieleinrichtungen						
1.1	Wasserspielplatz, gerne ab "Zentrum"	1	x		1	4
1.2	Trampolin	1	x		1	3
1.3	Schaukeln für u3 und ü3-Kinder	1	x		1	2
1.4	Schaukeln	1	x		1	
1.5	keine Vogelneestschaukel	1		x	1	
1.6	Balancierbalken / Slackline	1	x		1	
1.7	Naturspielfläche aus Baumstämmen, Baumstrünken und Steinen mit Brunnen und Trinkstelle	1	x		1	
1.8	Tunnel zum Durchkriechen und Verstecken	1	x		1	
1.9	Klanggeschichten-Garten	1	x		1	
1.10	Baumhaus und Weidenhäuser	1	x		1	
2. Möblierungs- und Ausstattungselemente						
2.1	Toiletten mit Wickelbereich (ggf. selbstreinigend)	3	x		1	1
2.2	Streichelzoo	1	x		1	1
2.3	Grillstelle	1	x		1	1
2.4	Discoraum / Diskobeleuchtung	1	x		1	
2.5	Sitzmöglichkeiten für Eltern und Kinder	1	x		1	
2.6	Zelt	1	x		1	
2.7	Unterschiedliche Arten der Beleuchtung	1	x		1	
2.8	keine Grillstelle	1		x	1	
3. Sonstige Hinweise						
3.1	Vorhandenen Hügel unbedingt erhalten	1	x			1
3.2	keine Ziegen	1		x		1
3.3	Beschattung des Spielplatzes	1	x			
3.4	Freiraumcontainer / Infobox näher ans Wasser rücken	1	x			
3.5	U3-Kinder beachten, Rückzugsort für stillende Mütter	1	x			
3.6	Nicht alles zubauen, sondern auch Freiflächen erhalten ("Weniger ist mehr")	1	x			
3.7						
3.8	Abwechslungsreiche Geländemodellierung	1	x			
3.9	Lärmschutz zur Comarer Straße	1	x			

Bürgerbeteiligung am 02. 04. 2019 - Kesselhaus Friedlingen - Auswertung der geäußerten Wünsche und Anregungen

Themenbereich Spiel- und Sportaktivitäten für Kinder und Jugendliche						
Nr.	Darstellung des Textbeitrags	Häufigkeit der Nennung	Forderung positiv	Forderung ablehnend	zugeordneter Aktivitätenbereich	Priorisierung mit grünen Punkten
1.	Spiel- und Sportgeräte, Spiel- und Sportbereiche					
1.1	umzäunter Fussball- und Basketballplatz	1	x		4	7
1.2	Wasserspielbereich / Wasserfontänen	2	x		1	5
1.3	Street-Workoutpark	1	x		5	4
1.4	Beachvolleyball	1	x		5	3
1.5	Basketballplatz	1	x		4	1
1.6	Tischtennisplatte	1	x		4	
1.7	Kletterwände	1	x		4	
1.8	Klettergerüst	1	x		1	
1.9	Kletterstein	1	x		1	
1.10	Barfußpfad, Sinnesgarten	1	x		1	
1.11	großes! Trampolin	1	x		1	
1.12	lange Rutschbahn	1	x		1	
2.	Möblierungs- und Ausstattungselemente					
2.1	Pavillon am Wasser	1	x		5	3
2.2	Toiletten	4	x		1/4	2
2.3	ausreichend Bänke und Sitzgelegenheiten	2	x		1	1
2.4	Badedeck mit Seilbahn ins Wasser	1	x		5	1
2.5	Grillplatz	1	x		1	1
2.6	ausreichend Mülleimer im Park	1	x		1	1
2.7	Spieltisch für Brettspiele wie Schach, Mühle, Dame	3	x		1	
2.8	Liegestühle	1	x		5	
3.	Sonstige Hinweise					
3.1	umzäunter Hundespielplatz	1	x		4	9
3.2	W-Lan	1	x		5	4
3.3	keine freilaufenden Hunde!	1	x		1	2
3.4	W-Lan	1	x		1	1
3.5	Infobox weg von der Straße, näher an den Rhein	3	x		5	
3.6	Freiflächen sind wichtig	1	x		4	

Bürgerbeteiligung am 02. 04. 2019 - Kesselhaus Friedlingen - Auswertung der geäußerten Wünsche und Anregungen

Themenbereich Erwachsenen- und generationenübergreifende Aktivitäten						
Nr.	Darstellung des Textbeitrags	Häufigkeit der Nennung	Forderung positiv	Forderung ablehnend	zugeordneter Aktivitätenbereich	Priorisierung mit grünen Punkten
1.	Gestaltung sportlicher Aktivitätenbereich					
1.1	Generationsübergreifender Fitness-Parcours	3	x		2/3/4	5
1.2	Bouleplatz / Boulbahn ggf. beschattet	3	x		2/3/4	3
1.3	Minigolfplatz am Standort sanieren oder an einem anderen Standort neu anlegen	1	x		2/3/4	
1.4	Nordic-Walking-Strecke	1	x		ohne	
1.5	Winteraktivitäten vorsehen, z.B. für Eislaufen				ohne	2
2.	Gestaltung ruhiger Erholungsbereich					
2.1	Kneippbecken, Wassertreteeanlage	2	x		südl. Parkmitte	3
2.2	Drehbare Liegesessel	1	x		südl. Parkmitte	3
2.5	Begegnungsmöglichkeiten/Ruhebereich	2	x		südl. Parkmitte	
2.3	Urban Gardening	1	x		südl. Parkmitte	
2.4	Bibliothek mit Lesecke in Telefonzelle	1	x		südl. Parkmitte	
2.6	Tische für Brettspiele	1	x		südl. Parkmitte	
2.7	Barfußpfad	1	x		ohne	
2.8	Sonnenschutz	1	x		ohne	
2.9	Trinkbrunnen	1	x		ohne	
3	Weitere Hinweise / Wünsche / Anregungen					
3.1	Beteiligungsformat für die Wärmestuben-Besucher	1	x		ohne	5
3.2	Wie sieht es mit Fahrradstellflächen im Park aus? Diese sollten peripher angeordnet werden, so dass dann zu Fuß in den Park gegangen wird	2	x		ohne	
3.3	Theaterbühne	2	x		ohne	
3.4	Bitte Fahrradweganbindung aus Süden prüfen	1	x		südl. Park	
3.5	Fahrradreparaturstation für Reparaturen in Eigenleistung, mit Druckluftanschluss	1	x		ohne	
3.6	Bitte die Spielgeräte auch nach Vandalismus-Unempfindlichkeit auswählen, siehe neg. Erfahrungen auf dem Landesgartenschauengelände	1	x		ohne	
3.7	Keine Bäume längs der Rampe	1		x	ohne	
3.8	keine Elektrofahrräder im Park	1		x	ohne	
3.9	keine motorisierten Fahrzeuge im Park	1		x	ohne	
3.10	kein Grillplatz im Park	1		x	ohne	
3.11	keine Musikbeschallung im Park	1		x	ohne	
3.12	Einstellung eines "Parkrangers"	1	x		ohne	
3.13	Kontrolle des Parks durch Ordnungsdienst	1	x		ohne	
3.14	Leitungsinfrastruktur für Veranstaltungen	1	x		ohne	
3.15	Buvettes	1	x		Rheinpromenade	
3.16	Schallschutz	1	x		Colmarer Straße	

Bürgerbeteiligung am 02. 04. 2019 - Kesselhaus Friedlingen - Auswertung der geäußerten Wünsche und Anregungen

Themenbereich "Sonstige Aktivitäten" - Rheinufer, Portalkran, Wiegehäuschen						
Nr.	Darstellung des Textbeitrags	Häufigkeit der Nennung	Forderung positiv	Forderung ablehnend	zugeordneter Aktivitätenbereich	Priorisierung mit grünen Punkten
1. Gestaltung Rheinufer						
1.1	Bäume als Schattenspende direkt an Uferpromenade	1	x			3
1.2	Durchgehender Nord-Süd-Radweg	3	x			
1.3	Kiesstrand mit Zugang zum Rhein	2	x			
1.4	nur 1 Beach-Volleyballplatz direkt am Rhein	1	x	x		
1.5	Wasserorgel in der Rheinpromenade (wenn Schiffe vorbeifahren entstehen durch den Wellenschlag Töne)	1	x			
1.6	Badefloß	1	x			
2. Künftige Nutzung Portalkran						
2.1	Kran für kulturelle Anlässe nutzen, z.B. für ein open-Air-Kino	2	x			7
2.3	Kleine Bühne unter dem Kran für kulturelle Aktivitäten z.B. Musik und Tanz	1	x			1
2.2	Installation eines Wasserspiels mit Fontänen unter dem Portalkran	1	x			
2.4	Kunst und Skulpturen am Kran	1	x			
2.5	Hartplatzfläche und Prallwand unter dem Kran für Ballsportaktivitäten	1	x			
2.6	Portalkran nicht isoliert gestalten, sondern im Bodenbelag authentische Einbauten wie Gleise, Schienen etc. wiederherstellen	1	x			
2.7	Platz am Portalkran mit Lauben und Picknick-Tischen möblieren	1	x			
3. Künftige Nutzung Wiegehäuschen						
	Ausbau zum "Rheincafé"	1	x			3
	Ausbau zum Second-Hand-Shop"	1	x			
	Ausbau zur Toilette	1	x			
3.1	Proberaum für Musikgruppen	1	x			
4. Sonstige Hinweise						
4.1	Fließende Übergänge zwischen den einzelnen Bereichen schaffen	1	x			
4.2	Aus Schutz vor Hitze so wenig wie möglich Flächen pflastern oder asphaltieren	1	x			
4.3	Gestaltung viel natürlicher: eine Wiese statt eines konstruierten Erlebnisparks	1	x			
4.4	Wenn schon ein Hochhaus, dass bezahlbare Wohnungen für junge Familien vorsehen, dazu Personal aus dem sozialen Sektor	1	x			
4.5	Erholungspark, kein Funpark	1	x			
4.6	Klare Trennung von Fuß- und Radwegen					
4.7	Stadthalle	1	x			
4.8	Hundeplatz	1	x			
4.9	3 Achsen zum Park gestalten, dass die Fußgänger (Familien) zum Park schlendern können	1	x			
4.10	Besetzung der roten Infokiste auch im Winter!	1		x		
4.11	Die rote Infokiste ist kein Arbeitsplatz für einen Quartiersmanager!	1		x		
4.12	weniger Beton	1		x		
4.13	kein Beach-Volleyball am Rhein	1		x		
4.14	die gesamte Planung ist viel zu konstruiert!	1		x		
4.15	kein Hochhaus	1		x		
4.16	Rote Kiste sieht aus wie ein Provisorium	1		x		

Bürgerbeteiligung am 02. 04. 2019 - Kesselhaus Friedlingen - Auswertung der geäußerten Wünsche und Anregungen

Gesamtauswertung bezogen auf alle Bereiche nach Häufigkeit der Nennungen						
Nr.	Darstellung des Textbeitrags	Häufigkeit der Nennung	Forderung positiv	Forderung ablehnend	zugeordneter Aktivitätenbereich	Priorisierung mit grünen Punkten
1.	Spielgeräte und Spieleinrichtungen					
1.1	umzäunter Fußball- und Basketballplatz	1	x		4	7
1.1	Generationsübergreifender Fitness-Parcours	3	x		2/3/4	5
1.2	Wasserspielbereich / Wasserfontänen	2			1	5
1.3	Street-Workoutpark	1	x		5	4
1.4	Wasserspielplatz, gerne ab "Zentrum"	1	x		1	4
1.5	Bouleplatz / Boulebahn ggf. beschattet	3	x		2/3/4	3
1.6	Beachvolleyball	1	x		5	3
1.7	Trampolin	1	x		1	3
1.8	Winteraktivitäten, z.B. für Eislaufen	1	x		ohne	2
1.9	Schaukeln für u3 und ü3-Kinder	1	x		1	2
1.10	Basketballplatz	1	x		4	1
2.	Möbilierungs- und Ausstattungselemente					
2.1	Pavillon am Wasser	1	x		5	3
2.2	Toiletten	4	x		1/4	2
2.3	ausreichend Bänke und Sitzgelegenheiten	2	x		1	1
2.4	Badedeck mit Seilbahn ins Wasser	1	x		5	1
2.5	Grillplatz	1	x		1	1
2.6	ausreichend Mülleimer im Park	1	x		1	1
2.7	Toiletten mit Wickelbereich (ggf. selbstreinigend)	3	x		1	1
2.8	Streichelzoo	1	x		1	1
2.9	Grillstelle	1	x		1	1
2.10	Spieltisch für Brettspiele wie Schach, Mühle, Dame	3	x		1	
3.	Gestaltung ruhiger Erholungsbereich					
3.1	Kneippbecken, Wassertreanlage	2	x		südl. Parkmitte	3
3.2	Drehbare Liegesessel	1	x		südl. Parkmitte	3
3.3	Begegnungsmöglichkeiten/Ruhebereich	2	x		südl. Parkmitte	
4.	Sonstige Hinweise					
4.1	umzäunter Hundespielplatz	1	x		4	9
4.2	Kran für kulturelle Anlässe nutzen, z.B. für ein open-Air-Kino	2	x			7
4.3	Beteiligungsformat für die Wärmestuben-Besucher	1	x		ohne	5
4.4	W-Lan	2	x		1 / 5	4
4.5	"Urban Gardening" mit entsprechend vorbereiteter Infrastruktur (Container mit Werkzeug, Hochbeete)	2	x			3
4.6	Bäume als Schattenspender direkt an Uferpromenade	1	x			3
4.7	Kulturplatz für Feste	1	x			2
4.8	keine freilaufenden Hunde!	1	x		1	2
4.9	Kleine Bühne unter dem Kran für kulturelle Aktivitäten z.B. Musik und Tanz	1	x			1
4.10	Vorhandenen Hügel unbedingt erhalten	1	x			1
4.11	keine Ziegen	1		x		1
4.12	Infobox weg von der Straße, näher an den Rhein	3	x		5	
4.13	Grillstellen, ggf. als Sockel für mitgebrachte Grills	3	x			
4.14	Durchgehender Nord-Süd-Radweg	3	x			
4.15	Wie sieht es mit Fahrradabstellflächen im Park aus? Diese sollten peripher angeordnet werden, so dass dann zu Fuß in den Park gegangen wird	2	x		ohne	
4.16	Theaterbühne	2	x		ohne	
4.17	Kiesstrand mit Zugang zum Rhein	2	x			
4.18	ausreichend Mülleimer, ggf. Unterflur	2	x			
4.19	Maßnahmen für Tiere, z.B. Pflanzung von einheim. Gehölzen	2	x			

Impressum

Veranstalter

Stadt Weil am Rhein,

vertreten durch: Herr Christian Renner
Leiter Stadtbauamt Weil am Rhein
Rathausplatz 1
79576 Weil am Rhein
Tel. 07621/704600
email: c.renner@weil-am-rhein.de

Moderation und Dokumentation

Büro Pit Müller,

vertreten durch: Herr Dipl.-Ing. Pit Müller,
Landschaftsarchitekt BDLA
Guntramstraße 38
79106 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/280508
email: pit@pit-mueller.de

Vorbereitung / Betreuung der einzelnen Arbeitsgruppen

Frau Sybille Hurter, Kunst-Kommunalkonzept
Herr Florestan Ballstaedt, Kunst-Kommunalkonzept
Herr Ricardo Patings, Büro faktorgrün
Herr Simon Maichle, Büro faktorgrün
Frau Dagmar Griese, Mitarbeiterin Stadtbauamt (Spielplätze)
Frau Vanessa Sauer, Mitarbeiterin Abteilung Stadt- und Grünplanung
Frau Christina Teichert, Mitarbeiterin Abt. Stadt- und Grünplanung
Frau Christine Probst, Mitarbeiterin im Service-Pool des Stadtbauamts
Herr Stephan Fischer, Mitarbeiter Abteilung Stadt- und Grünplanung
Frau Junia Folk, Pressesprecherin der Stadt Weil am Rhein
Frau Astrid Loquai, Leiterin Abteilung Stadt- und Grünplanung
Herr Gerhard Broß, Leiter Service-Pool
Frau Jennifer Brack, Auszubildende bei der Stadt Weil am Rhein

Fotos

Pit Müller

Aufgestellt: 02. 05. 2019 / Pit Müller, Landschaftsarchitekt BDLA